



Jetzt geht's los

Banken und Semiconductor machen den Auftakt der Berichtssaison



Florian M. Röbbeling war früher bei namhaften Banken im Derivate-Geschäft tätig und hat unter anderem das erste Soft-Commodity-Zertifikat in Deutschland emittiert. Heute kommentiert er die Märkte als freier Journalist und spricht auf dem YouTube-Kanal „Tipp Checker“ über Chancen mit Derivaten.

Während die „die Börse“ als Ganzes in der kommenden Woche sicherlich mehr durch die Entwicklung des wiederaufflammenden Krieges in Nahost sowie durch Inflationszahlen aus den USA und den Zinstermin der EZB beeinflusst werden dürfte, wird der Start der Berichtssaison auf Einzeltitelniveau für Spannung sorgen. Eröffnet wird die Berichtssaison traditionell von den US-Banken, aber am Montag berichtet erst mal die deutsche Fraport über die Geschäftsentwicklung. Das Q1 lief besser als angenommen, und der Konzern ist das erste Mal seit Jahren Cashflow-positiv. Entsprechend hoch sind die Erwartungen und ist deshalb auch die potenzielle Fallhöhe, falls der Konzern die positiven Erwartungen für das Q2 nicht erfüllt. Auch Kriege sind nicht eben zuträglich für das Geschäftsmodell von Fraport, hier also Augen auf.

Am Dienstag geht's dann richtig los: Noch vor Börsenbeginn legen JPMorgan Chase, Bank of America, Goldman Sachs, Citigroup und Wells Fargo ihre Ergebnisse vor. Das Gewinnwachstum von über 20 Prozent, das die Analysten im Schnitt für die Aktien des S&P 500 erwarten, werden die Banken nicht realisieren können.

Aber auch bei den Geldhäusern stehen die Zeichen auf Wachstum, gerechnet wird je nach Bank mit 6 bis 12 Prozent Gewinnwachstum. Insbesondere die zuletzt wieder anziehende M&A-Aktivität und die größeren IPOs dürften hier für positive Impulse sorgen. Am Mittwoch richtet sich der Blick nach Europa zu ASML. Analysten rechnen mit 16 bis 17 Prozent Wachstum bei Umsatz und Gewinn. Noch wichtiger als die eigentlichen Zahlen dürften jedoch die Auftragseingänge sein. Nach dem, was man so hört, will allein SK Hynix bei ASML für 7,8 Milliarden Dollar einkaufen. Das Geld dafür kommt aus dem Börsengang an der Nasdaq, wo die Aktie heute das erste Mal quotiert wird. Das sieht im Vorfeld also alles eher rosig aus.

Am Donnerstag dann TSMC. Erwartet wird exorbitantes Wachstum bei Umsatz und Gewinn. Kein Wunder, hatte die Firma doch selbst einen Umsatz zwischen 39 und 40,2 Milliarden US-Dollar sowie Bruttomargen von bis zu 67,5 Prozent in Aussicht gestellt. Ähnlich wie bei ASML wird für die Börsen aber eher der Ausblick entscheidend sein. Investoren wollen wissen, ob die Nachfrage nach KI-Chips weiterhin ungebrochen wächst und ob TSMC seine Kapazitäten weiter ausbauen muss. Nach den jüngsten Schwankungen im Technologiesektor könnten starke Zahlen eine neue Aufwärtsbewegung bei Chip- und KI-Aktien auslösen. Die Börse würde das als Gegenpol zu den geopolitischen Spannungen sicherlich begrüßen.



News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

UNTERNEHMENSMELDUNGEN

13.07.26	Fastenal, Gjensidige Forsikring
14.07.26	Aker Solutions, Bank of America, Bastei Lübbe, Citigroup
14.07.26	Ericsson, Goldman Sachs, JPMorgan Chase, Wells Fargo
15.07.26	Aker, ASML Holding, Bank of New York Mellon, BlackRock
15.07.26	Cintas, Heidelberg Pharma, Johnson & Johnson, Subaru
16.07.26	ABB, Aker, Alcoa, Citizens Financial Group, GE Aerospace
16.07.26	Intuitive Surgical, Netflix, Nordea Bank, Seagate Technology
16.07.26	Taiwan Semiconductor Manufacturing, U.S. Bancorp, UnitedHealth
17.07.26	Assa Abloy, Orion, Regions Financial, Reliance Industries
17.07.26	Sandvik, SKF, Swedbank, Travelers, Volvo, Yara International

VOLKSWIRTSCHAFTSMELDUNGEN

14.07.26	US	Verbraucherpreisindex (Jahr und Monat)
14.07.26	US	Verbraucherpreisindex ohne Lebensmittel und Energie
15.07.26	CN	Bruttoinlandsprodukt (Jahr und Quartal)
15.07.26	CN	Einzelhandelsumsätze (ggü. Vorjahr)
15.07.26	CN	Industrieproduktion (Jahr)
15.07.26	US	Erzeugerpreisindex ex. Energie & Nahrungsmittel (Jahr)
15.07.26	CA	Zinsentscheidung und Pressekonferenz BoC
16.07.26	US	Einzelhandelsumsätze (Monat)
16.07.26	US	Kontrollgruppe der Einzelhandelsumsätze
17.07.26	US	Michigan Verbraucher-Stimmungsindex

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpparibas.de.



TECH. TECH. TECH.

Läuft.

Mit der aktuellen Ausgabe der MÄRKTE & ZERTIFIKATE bleiben Sie bestens informiert.

JETZT LESEN

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch,
Olaf Hordenbach, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony
Wróbel; excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: istock.com, envato.com

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 10. Juli 2026
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

IBEX 35 im Trump-Strudel

Weshalb der spanische Aktienmarkt die Delle schnell ausbügeln dürfte

Mit knapp 20.000 Punkten erreichte der IBEX-35-Index am vergangenen Freitag den höchsten Stand seiner Geschichte. Am Mittwoch sorgte Donald Trump allerdings für einen Dämpfer: Der US-Präsident will jeglichen Handel mit Spanien einstellen. Vor dem NATO-Gipfel in Ankara bezeichnete der Republikaner das Land als „schrecklichen Partner“ in der Militärallianz. Spaniens Leitindex fiel daraufhin zeitweise um bis zu 3 Prozent und markierte damit den größten Tagesverlust seit dem 4. Mai.

IBEX 35 punktet mit Substanz und Bewertung

Die spanische Regierung reagierte jedoch gelassen. Das Büro von Ministerpräsident Pedro Sanchez teilte mit, man werte Trumps Äußerungen als übliches Gebaren. Vieles spricht dafür, dass der Rückschlag von kurzer Dauer sein wird. Schon 2025 wuchs die spanische Wirtschaft mit 2,9 Prozent mehr als doppelt so schnell wie der Durchschnitt der Eurozone. Für das laufende Jahr rechnen Ökonomen mit einem Wachstum von 2,5 Prozent – und damit erneut deutlich mehr als die für die Eurozone erwarteten 0,9 Prozent. Zudem profitiert der IBEX 35 von der Rotation weg von hoch bewerteten Technologiewerten hin zu Substanzwerten aus zyklischen



Branchen. Der Technologie-Anteil im spanischen Leitindex liegt bei lediglich rund 4 Prozent. Stattdessen dominieren Banken, Versorger, Energie- und Infrastrukturunternehmen, die einen Großteil ihrer Umsätze im Inland erzielen und vergleichsweise wenig anfällig für geopolitische Spannungen oder neue US-Zölle sind. Nicht zuletzt ist der IBEX 35 mit einem vorausschauenden Kurs-Gewinn-Verhältnis von rund 12 dank hoher Gewinnschätzungen teils deutlich günstiger als viele andere europäische Pendants.

AKTIENINDIZES (INDUSTRIE- UND SCHWELLENLÄNDER)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	25.135,46	-2,40	2,63	60,22
MDAX	Deutschland	31.824,74	-2,73	3,94	-8,49
TecDAX	Deutschland	3.815,55	-2,28	5,34	5,78
Euro STOXX 50	Europa	6.280,96	-1,77	8,36	54,40
CAC 40	Frankreich	8.339,44	-1,93	2,33	27,72
IBEX 35	Spanien	19.334,60	-2,15	11,71	120,30
FTSE MIB	Italien	52.622,50	-0,20	17,08	110,05
FTSE 100	Großbritannien	10.503,52	-1,74	5,76	47,48
SMI	Schweiz	14.270,30	-0,79	7,56	19,02
ATX	Österreich	6.466,01	-0,80	21,40	88,16
Dow Jones	USA	52.487,41	-0,78	9,20	50,52
NASDAQ 100	USA	29.727,10	1,36	17,73	100,51
S&P 500	USA	7.543,64	0,81	10,20	72,64
Russell 2000	USA	2.992,54	-0,08	20,57	31,25
Nikkei 225	Japan	68.814,00	-1,53	36,70	146,29
Hang Seng	Hongkong	24.189,00	3,80	-5,62	-11,54
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.690,06	-1,86	20,34	28,21

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 10.07.2026; 09:20 Uhr

Zwischen Kriegsrisiko und Überangebot

Öl ist zuletzt wieder kräftig angestiegen – voraussichtlich aber nur kurzfristig



Zur Wochenmitte zogen die Ölpreise kräftig an. Die Nordseesorte Brent stieg zeitweise um rund 8 Prozent auf etwa 80 Dollar je Barrel. Ähnlich dynamisch entwickelte sich die US-Sorte WTI, die in der Spitze etwa 76 Dollar pro Fass erreichte. Auslöser war eine erneute Eskalation im Nahen Osten: Nach dem Beschuss von drei Handelsschiffen in der Straße von Hormus griffen die USA nach eigenen Angaben mehr als 80 Ziele im Iran an. Zugleich verschärfte Washington den wirtschaftlichen Druck auf Teheran und widerrief eine Ausnahmegenehmigung, die dem Iran den legalen Verkauf von Rohöl und Erdölprodukten auf dem Weltmarkt erlaubt hatte.

Förderausweitung begrenzt Preispotenzial

Bereits am Donnerstag gaben die Öl-Notierungen jedoch schon wieder leicht nach. Der Grund: Abseits der jüngsten Konfliktver-

schärfung am Persischen Golf spricht derzeit nicht allzu viel für dauerhaft höhere Ölpreise. Preisdruck erzeugt vor allem die Angebotsseite: Die sieben OPEC+-Staaten mit freiwilligen Förderkürzungen beschlossen am Wochenende, ihre Produktionsziele zum dritten Mal in Folge um weitere 188.000 Barrel pro Tag anzuheben – und zwar ab August dieses Jahres. Damit hat die Öl-Allianz ihre Förderquoten seit April bereits um 800.000 Barrel pro Tag erhöht. Zwar dürfte es aller Voraussicht nach noch einige Monate dauern, bis die vereinbarten Fördermengen auch vollständig erreicht werden, jedoch trifft das zusätzliche Angebot auf eine nachlassende Nachfrage aus China und steigende Exporte aus Förderregionen außerhalb des Persischen Golfs. Diese Konstellation spricht dafür, dass der Spielraum für einen nachhaltigen Anstieg der Ölpreise vorerst begrenzt bleiben könnte.

ROHSTOFFE (ENERGIE & METALLE)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Sep	76,23	5,63	25,15	32,55
WTI Crude Oil	Sep	71,87	4,30	25,62	37,92
Gold	Kasse	4.111,29	-1,48	-4,86	155,68
Silber	Kasse	60,07	-3,75	-16,27	227,33
Platin	Kasse	1.635,45	-1,64	-25,47	67,24
Palladium	Kasse	1.278,85	-0,47	-21,34	-52,46
Kupfer (Comex)	Aug	6,28	0,63	9,98	142,22
Kupfer (LME)	3 Monate	13.518,13	0,84	8,44	136,00
Aluminium (LME)	Sep	3.184,25	2,06	6,29	85,94
Nickel (LME)	Sep	16.602,38	0,96	-0,48	30,34
Zink (LME)	Sep	3.619,00	2,67	15,93	70,91

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 10.07.2026; 09:20 Uhr

Pfund auf höchstem Stand seit einem Jahr

Die britische Geldpolitik könnte die Pfund-Rally womöglich ausbremsen



Das Pfund Sterling zeigte sich am Donnerstag gegenüber der Gemeinschaftswährung so stark wie seit Juni vergangenen Jahres nicht mehr. Zeitweise musste für einen Euro nur noch knapp über 0,85 Pfund gezahlt werden. Rückenwind erhält das Pfund vor allem von der vergleichsweise robusten Wirtschaftsentwicklung

im Vereinigten Königreich. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose für das Vereinigte Königreich in seinem am Mittwoch veröffentlichten Juli-Update des „World Economic Outlook“ auf 1,0 Prozent angehoben; gegenüber der April-Prognose entspricht dies einer Aufwärtsrevision um 0,2 Prozentpunkte. Gleichzeitig senkte der IWF seine Prognose für die Eurozone um 0,2 Prozentpunkte auf 0,9 Prozent.

Zinsvorsprung des Pfunds schmilzt

Gegenwind für die Inselwährung könnte aber von der Geldpolitik kommen. Einerseits beließ die Bank of England ihren Leitzins Mitte Juni zum vierten Mal in Folge bei 3,75 Prozent, und Notenbankchef Andrew Bailey sieht derzeit auch keinen unmittelbaren Handlungsbedarf. Anders indes die Europäische Zentralbank, die zuletzt erstmals seit knapp drei Jahren die Zinszügel angezogen hat. Damit dürfte sich der Zinsvorsprung Großbritanniens gegenüber dem Euroraum verringern – und der Aufwertungsdruck auf das Pfund schrumpfen. Das Potenzial für weitere kräftige Kursgewinne gegenüber dem Euro könnte daher begrenzt sein, auch wenn die robuste Konjunktur für die britische Währung spricht.

WÄHRUNGEN UND ANLEIHEN

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1438	-0,13	-2,67	-3,66
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8520	-0,58	-2,26	-0,23
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9214	0,36	-1,02	-15,08
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	53,7840	0,28	6,35	423,93
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	18,6248	0,42	-3,97	10,67
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6462	-0,20	-6,47	3,78
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	184,9300	0,43	0,49	41,42

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	125,62	-0,95	-1,54	-27,76	3,04
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	87,97	-1,10	-3,72	-31,68	4,88
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	117,79	-0,91	-1,96	-22,62	3,83
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	118,39	-0,93	-1,82	-26,00	3,84
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	109,31	-0,30	-2,78	-18,07	4,53
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	111,56	-0,84	-3,49	-31,40	5,05
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	127,29	0,09	-3,93	-16,38	2,76

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 10.07.2026; 09:20 Uhr

Nachhaltig investieren

Versicherungsrisiken sind gute Frühindikatoren



Matthias Niklowitz ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Die Londoner Climate Week ist für die Nachhaltigkeitsinteressierten vergleichbar mit der Fußball-WM: Sie ist der wichtigste Anlass, die Veranstaltungen verteilen sich so auf die Stadt, dass man ständig unterwegs ist, und man kann unmöglich alles sehen. Das wichtigste Thema waren in diesem Jahr (wieder) die Fragen, die sich rund um die Elektrifizierung der Wirtschaft und Gesellschaft stellen. Beispielsweise für Klimaanlagen – auch London bekam ein Teil der Hitzewelle ab.

Stromnetze: Nicht die Gesamtlast, sondern die Spitzennachfrage ist das eigentliche Problem im Netz, wobei die Digitalisierung als Schlüssel zur Lösung gilt. Das steuert die Diskussion in Richtung von Ansätzen, die eine intelligentere Nutzung der bestehenden Infrastruktur anstreben. Technologien wie dynamische Leitungsauslegung, dezentrale Speichersysteme und tageszeitabhängige Tarife können die Kapazität um rund 25 bis 40 Prozent steigern und die Kosten für den Netzausbau um bis zu einem Drittel senken.

Batterie-Recycling: Das Batterie-Recycling und die Wiederverwendung entwickeln sich ebenfalls zu wichtigen Wachstumsbereichen, unterstützt durch einen starken Anstieg der Elektrofahrzeugnutzung und eine Welle von Altbatterien, die ab 2030 zu erwarten ist. Um diese Potenziale zu nutzen, braucht es eine entsprechende Infrastruktur wie Batteriepässe und standardisierte Verfahren zur Überwachung des Batteriezustands. Fachleute sehen die Wiederverwendung von Batterien als eine der größten Chancen in einer ressourcenknappen Welt an – wenn die erforderlichen Voraussetzungen

geschaffen werden. Die Anpassung an den Klimawandel hat im Investitionsdenken noch keinen festen Platz eingenommen, hieß es in den Debatten immer wieder. Die Versicherungsbranche steht derzeit an vorderster Front, sie kann die Resilienzlücke aber nicht allein schließen. Steigende unversicherte Schäden und der Rückzug aus Hochrisikomärkten machen sich bereits bemerkbar und machen deutlich, dass Resilienz eine Voraussetzung für den Erhalt des Zugangs zu Kapital ist. Für Investoren unterstreicht dies, wie wichtig es ist, Versicherungsdynamiken in die Annahmen der Risikoprüfung einzubeziehen. Auch klimatische „Kipp-Punkte“ werden in aktuellen Klimarisikomodellen noch weitgehend nicht berücksichtigt. Trotzdem sollten Investoren schon heute damit beginnen, diese nichtlinearen Risiken in ihre Szenarien einzubeziehen, sagten die Fachleute in London bei jeder Gelegenheit.

Das Spektrum an Anlagemöglichkeiten erweitert sich über zentrale Transformationsthemen hinaus hin zu Kreislauf- und systembezogenen Ansätzen. Wachstumsbereiche wie Batterie-Recycling und Second-Life-Ökosysteme zeigen, wie sich der Wert über den gesamten Lebenszyklus erstreckt und nicht nur auf die Primärproduktion beschränkt ist. Versicherbarkeit, Kreditkosten und Kapitalkosten sind zunehmend Indikatoren für physische Klimarisiken. Investoren können diese Faktoren in ihre Kalkulationen einbeziehen, weil sich die Versicherbarkeit zunehmend als Frühindikator für die langfristige Tragfähigkeit von Vermögenswerten erweist.



BNP PARIBAS UND ESG

» Die Asset-Management-Sparte von BNP Paribas wird zur Co-Leitung einer neuen Arbeitsgruppe der Finance for Biodiversity Foundation, einer Stiftung, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Biodiversitätsziele über nachhaltige Finanzierungswege zu erreichen. In diesem Zusammenhang wird die Arbeitsgruppe ein praktisches Umsetzungstool für Finanzdienstleister entwickeln, mit dem sich die Ziele auf der Grundlage eines Übergangsmodells erreichen lassen. «

RECHTLICHE HINWEISE

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.